

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter Juni 2019 des LAFT - Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende des letzten Monats fand die Europawahl statt, und schon Wochen vorher sorgte die anstehende Entscheidung über die zukünftige politische Zusammensetzung des europäischen Parlaments für rege gesellschaftliche Debatten und zivilgesellschaftliches Engagement. Das Erstarken rechtsnationaler und -populistischer Parteien in europäischen Ländern in den letzten Jahren wie auch im europäischen Parlament selbst seit der Wahl 2014 hat einen breitflächigen Widerstand gegen die drohende Vereinnahmung von Rechts hervorgerufen. Auch viele Kultur- und Kunstschaaffende haben sich engagiert und sich unter anderem den GLÄNZENDEN DEMOs von DIE VIELEN am 19. Mai 2019 (wie z. B. in Berlin, Hamburg, München sowie in Österreich) angeschlossen. Neben dem Einsatz für den Erhalt von Vielfalt und Toleranz und gegen Rassismus und Diskriminierung geht es uns europäischen Künstler*innen auch um die Verteidigung der Kunstfreiheit. Leider ist ihre Einschränkung in einigen Ländern Europas wie der Türkei, Ungarn oder Polen bereits Realität. Um so dringender ist es, sich politisch und zivilgesellschaftlich dafür einzusetzen, dass dies nicht durch rechtsautoritäre Regierungsbeteiligungen auch in anderen Ländern künftig der Fall sein wird.

Wenn wir nun auf die Wahlergebnisse aus ganz Europa schauen, können wir einerseits festhalten, dass der ganz große Rechtsruck ausgeblieben ist. Andererseits haben die rechtsnationalen und EU-skeptischen Parteien europaweit mehr Stimmen als 2014 auf sich vereinen können und damit auch zukünftig mehr Sitze im Europaparlament. Das zivilgesellschaftliche Engagement im Allgemeinen wie auch im Speziellen von uns Kunstschaaffenden muss daher unbedingt weiter ausgebaut werden. Auch der LAFT Berlin wird sich künftig gemeinsam mit dem Bundesverband Freie Darstellende Künste verstärkt auf der Ebene der europäischen Politik engagieren. Vor ein paar Tagen fand auf dem diesjährigen Performing Arts Festival ein Arbeitstreffen des neu gegründeten Europäischen Dachverbands der Freien Darstellenden Künste (European Association of Independent Performing Arts – EAIPA) statt. Dabei ging es genau um die Frage, wie die gemeinsame politische Arbeit auf Europa-Ebene weiterentwickelt werden kann und welche Themen aktuell auf der Agenda stehen. Im Rahmen vom Performing Arts Festival und dem Performing Arts Programm Berlin wird der LAFT Berlin zudem sein Engagement für den Austausch und die Vernetzung von europäischen Städten durch gemeinsame Initiativen wie Pralin (Prag/Berlin) oder Bridging the Scenes (Sofia/ Kopenhagen/ Berlin) fortsetzen und ausbauen.

Wenn wir nicht politisch, sondern künstlerisch auf den Mai zurückblicken, dann ist gerade eben erst die großartige fünfte Ausgabe des Performing Arts Festivals Berlin zu Ende gegangen. Wir bedanken uns bei allen Künstler*innen, den Teams der Spielstätten, den Zuschauer*innen und dem Fachpublikum für spannende fünf Tage Festivalmarathon mit tollen Vorstellungen und anregenden Diskurs- und Vernetzungsveranstaltungen!

Und nun möchten wir noch herzlich zum jährlichen Sommerfest des LAFT Berlin einladen! Wir feiern am 18. Juni 2019 ab 17:00 Uhr mit allen Kolleg*innen, Weggefährt*innen und interessierten Gästen den Abschluss der Saison. Informationstische und Netzwerktreffen des Performing Arts Programm Berlin stellen verschiedene (neue) Angebote und Formate vor, außerdem werden in einer Gesprächsrunde ab 18:30 Uhr u. a. mit Staatssekretär Torsten Wöhlert aktuelle kulturpolitische Herausforderungen in Berlin diskutiert. Anschließend wird gegrillt und gefeiert! Wir freuen uns sehr darauf, uns mit Ihnen und Euch über die künstlerischen und (kultur-)politischen Ereignisse der letzten Monate auszutauschen!

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

AG Darstellende Künste im öffentlichen Raum des LAFT Berlin: Offener Stammtisch 5. Juni 2019, 19:00 Uhr

Ort: korb+stiefel, Spittastr. 41, 10317 Berlin

In Berlin sind zahlreiche freie Gruppen der darstellenden Künste angesiedelt, die ihr Arbeitsfeld ganz oder teilweise im öffentlichen Raum verwirklicht sehen. Wir wollen uns kennenlernen, austauschen und zusammenschliessen, Bedarfe sammeln und damit eine kulturpolitische Öffentlichkeit erreichen.

Mehr Informationen zu den Arbeitsgruppen des LAFT Berlin sind [hier](#) zu finden.

Performing Arts Programm Berlin: "Lots*innen in die freie Szene Berlin"

Ausschreibungsfrist: 7. Juni 2019

Für das Pilotprojekt (mit WiSU-Einzelberatungsprogramm Literatur der Lettrétage, Music Pool Berlin und der Künstler*innenberatung im Kulturwerk des bbk berlin GmbH) werden erfahrene transnationale Kunst-, Medien- und Kulturschaffende gesucht, die geflüchtete und andere transnationale bildende und darstellende Künstler*innen, Literat*innen, Musiker*innen und Kulturschaffende dabei unterstützen, im hiesigen Kulturbetrieb Fuß zu fassen und die hier vorhandenen Unterstützungsstrukturen interkulturell zu sensibilisieren. Wir freuen uns auf Bewerbungen und über die Weiterleitung an interessierte Personen!

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

**Performing Arts Programm Berlin: Sommerprogramm für Theaterscoutings Berlin
Einreichfrist: 10. Juni 2019**

Wir suchen Spielstätten, Tanz- oder Theatergruppen, Veranstalter*innen, die Tanz- und Theaterabende für die Sommermonate (Juli, August, September) planen und damit ins das Sommerprogramm von Theaterscoutings Berlin aufgenommen werden möchten. Das Programm bietet Einblicke in die vielfältige freie Szene Berlins und fördert den Austausch zwischen Künstler*innen und Zuschauer*innen. Austauschformate können dabei von Kurzeinführungen bis zu öffentlichen Proben oder Gesprächen im Biergarten nach der Aufführung reichen – andere Ideen sind ebenfalls willkommen. Gern beraten wir bei der Gestaltung des Begleitprogramms und unterstützen bei der Realisierung.

Einreichungen an: swetlana.gorich@pap-berlin.de

**Performing Arts Programm Berlin: Upwording für Beratungen und Eins-zu-eins
Unterstützung**

13. bis 15. Juni 2019, 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: tatwerk Berlin, Hasenheide 9, Aufgang 1, 3. OG, 10967 Berlin

Ansatz dieses dreitägigen Seminars von und mit Rivca Rubin ist eine Coaching-Technik, die berufliche und persönliche Fragestellungen in Bezug auf strategische Entscheidungen und Entwicklungen unterstützt. Dieses Seminar führt den zwanglosen befreienden Upwording-Sprachansatz ein und wird hier für Mentor*innen und Berater*innen angeboten. Das Seminar findet auf deutsch und englisch statt.

Anmeldung bis zum 6. Juni 2019 unter: beratung@pap-berlin.de. Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

**Informationen und Netzwerktreffen des Performing Arts Programm Berlin und
Kulturpolitische Gesprächsrunde beim Sommerfest des LAFT Berlin 2019
18. Juni 2019, 17:00 Uhr – open end**

Ort: ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik, Siemensstraße 27, 10551 Berlin

Wie jedes Jahr laden wir vor der Sommerpause noch einmal herzlich Kolleg*innen und Interessierte zum gemeinsamen Austausch und anschließenden Sommerfest des LAFT Berlin ein. Im entspannt-festlichen Rahmen gibt es ab 17:00 Uhr die Möglichkeit – neben geschlossenen Netzwerktreffen – an thematischen Gesprächen zum Performing Arts Programm Berlin sowie den weiteren Projekten des LAFT Berlin teilzunehmen oder sich in Ruhe allgemein zu informieren. Um 18.30 Uhr sprechen wir in der kulturpolitischen Gesprächsrunde #2 "Zeitgenössische Performing Arts entwickeln! Über die Zukunft der freien darstellenden Künste in Berlin" u. a. mit Staatssekretär Torsten Wöhlert. Und bis in die Nacht hinein freuen wir uns natürlich über Besuch beim Sommerfest!

Anmeldungen bitte bis zum 17. Juni an: info@pap-berlin.de. Weitere Informationen sind in Kürze [hier](#) zu finden.

Performing Arts Programm Berlin: Proberaum Café & Workshop

24. Juni 2019, 15:00 bis 19:00 Uhr

Ort: RAW//cc e.V., Revalerstraße 99, 10245 Berlin

Um 15:00 Uhr trifft sich das Proberaum Café zum informellen Austausch zwischen Anbieter*innen und Suchenden. Ab 16:00 Uhr werden im Workshop mit Eva Hartmann (Coach und Produzentin Gob Squad) Organisationsformen in Entwicklung betrachtet, denn die freie Szene wächst und professionalisiert sich stetig. Verändern sich in diesem Prozess auch die bestehenden Strukturen und Kommunikationsstrategien? Wir bitten um Anmeldung an: redaktion@proberaumplattform-berlin.de

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

LAFT Berlin: Die DADA-AG lädt am 24. Juni 2019 zum Arbeitstreffen

Die Diversitäts- und Anti-Diskriminierungs-AG des LAFT Berlin trifft sich meist am letzten Montag im Monat. Es geht um die Auseinandersetzung mit mangelnden diversen Strukturen in den Performing Arts in Berlin, um die Erstellung von Angeboten und Veranstaltungen und um das Selbstverständnis des LAFT Berlin in puncto Diversität/ Anti-Diskriminierung. Uhrzeit und Ort bitte unter: dada@laft-berlin.de erfragen.

Mehr Informationen zu den Arbeitsgruppen des LAFT Berlin sind [hier](#) zu finden.

LAFT Berlin: Vorschläge für die Regionaljury Ost des Programms "tanz+theater machen stark" gesucht

Einsendefrist: 1. Juli 2019

Wir bitten alle Mitglieder des LAFT Berlin, zeitnah Vorschläge für die Nachfolge von Ulrike Düregger in der Regionaljury Ost von "tanz+theater machen stark" einzureichen. Ulrike Düregger möchte ihre Jury-Tätigkeit in diesem Jahr beenden, wir danken ihr sehr für das jahrelange Engagement. Nun ist der LAFT Berlin aufgefordert, Vorschläge für eine*n neue*n Kandidat*in zu unterbreiten. Die Personen sollten interessiert an einer Mitwirkung in der Jury und an der Übernahme der damit verbundenen Verantwortung sein.

Mehr Informationen zum Programm "tanz+theater machen stark" sind [hier](#) zu finden.

Performing Arts Programm Berlin, SAVE THE DATE: 7. Branchentreff der freien darstellenden Künste vom 7. bis 9. September 2019 in den Sophiensaealen Berlin

Der Branchentreff verbindet Akteur*innen verschiedener Disziplinen und Wirkungsräume, die sich auf globaler Ebene für eine gleichberechtigte und offene Zukunft einsetzen. Er lädt herzlich ein, zu diskutieren, gemeinsam zu arbeiten, zusammen zu reflektieren, Kompliz*innenschaften zu bilden, Fragen auszutauschen und Antworten anzuzweifeln.

Weitere Informationen sind in Kürze [hier](#) zu finden.

Performing Arts Programm Berlin: Theaterscoutings Berlin im Juni

Im ACUD Theater sucht die Tanzperformance „Vazio“ nach Wegen, die Leere zu vermessen. Im Acker Stadt Palast werden in „Meta“ mit Tanz, Stimme und Sound

verschiedene Bedeutungsebenen von Isolation diskutiert. In den Sophiensælen und im HAU Hebbel am Ufer werden mit „Glory“, „Untitled (Together Again)“ und „Hot Men Cold Dictatorships“ queere Geschicht(en) erkundet. Tischgesellschaften, Einführungen und Gespräche laden dazu ein, sich über Aufführungseindrücke auszutauschen.

Das vollständige Programm ist [hier](#) zu finden.

LAFT Berlin: Neue Empfehlungen zu Honoraruntergrenzen

Auf der Mitgliederversammlung im April 2019 wurde eine neuerliche Erhöhung der Honoraruntergrenzen-Empfehlung beschlossen: Der LAFT Berlin empfiehlt für Projekte, die ab 1. Mai 2019 konzipiert werden, eine Honoraruntergrenze von 2.490 Euro/ Monat bei Vollzeit-Beschäftigung über mind. 12 Monate (mit KSK-Mitgliedschaft) bzw. 2.875 Euro/ Monat (ohne KSK-Mitgliedschaft). Außerdem wurde über eine Ausdifferenzierung der Empfehlung abgestimmt. In Bezug auf Vorstellungsgagen folgt der LAFT Berlin nun dem Beschluss des BFDK und empfiehlt ab Sommer 2019 ein Mindesthonorar für Vorstellungen in Höhe von 280,00 Euro (ohne KSK-Mitgliedschaft) bzw. von 250,00 Euro (mit KSK-Mitgliedschaft). Weiterhin empfiehlt er, die Honoraruntergrenzen als Nettohonorare (umsatzsteuerpflichtige Honorare zzgl. Mehrwertsteuer) zu berechnen sowie Honorare selbstbewusst zu skalieren, wenn belegbare Gründe dafür existieren.

Weitere Informationen zu den Honoraruntergrenzen-Empfehlungen sind [hier](#) zu finden.

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE

Offener Brief zur Beschäftigung von Regisseurinnen an Berliner Opernhäusern

Kurz nachdem die Leiterin des Berliner Theatertreffens Yvonne Büdenhölzer die Einführung einer Frauenquote ab 2020 verkündete, wurde in einem offenen Brief von Dr. Susanne Litzel (Geschäftsführende Gesellschafterin Carl Herding GmbH), Moritz Malsch, (Literaturveranstalter), Stefan Zednik (Journalist) die Situation an Berliner Opernhäusern anhand der Spielpläne für die Saison 2019/2020 kritisiert. Staatsoper unter den Linden: 7 Premieren / Hauptbühne, 7 männliche Regisseure, Frauenanteil 0 %; Deutsche Oper Berlin: 6 Premieren / Hauptbühne, 6 männliche Regisseure, Frauenanteil 0%; Komische Oper Berlin: 9 Premieren / Hauptbühne, 8 männliche Regisseure, Frauenanteil 11%. Kulturpolitiker*innen werden aufgerufen, gegen diesen Missstand einzuschreiten und die Intendanten aufzufordern, den Sachverhalt öffentlich zu erläutern und zu korrigieren. Auch sollte eine Quotierung bei der Besetzung von Führungspositionen innerhalb der Häuser verbindlich vorgeschrieben werden. Die Intendanten werden aufgefordert, in einer Selbstverpflichtung zu garantieren, den Frauenanteil 2020/2021 auf 50% zu erhöhen. Kulturförderer wie Lotto-Stiftung, Hauptstadtkulturfonds usw. werden aufgerufen, Anträge von Häusern, die diese Selbstverpflichtung nicht abgeben, nicht mehr zu berücksichtigen.

Aktionsbündnis Darstellende Künste: Forderungspapier zu mehr

Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit in den darstellenden Künsten

Das Aktionsbündnis hat einen Forderungskatalog veröffentlicht, der konkrete Schritte zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in den darstellenden Künsten benennt. Die Überwindung der tariflichen Ungleichheiten an Theatern und die Sicherstellung einer geschlechter-

neutralen Behandlung auch der nichtkünstlerischen Beschäftigten sowie derjenigen, die außerhalb des Tarifgefüges honoriert werden, ist eine weitere Forderung. Außerdem heißt es in dem Papier der Theaterverbände: Jurys, Gremien und die Leitungen öffentlicher Institutionen müssen paritätisch besetzt werden und transparent sein.

Mehr Informationen und das Forderungspapier sind [hier](#) zu finden.

Kommentar des bbk berlin e. V. zur Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zum Jahresbericht der Arbeitsraumförderung

In der Pressemitteilung spricht die Senatsverwaltung von 1.033 Arbeitsräumen, die es für die freie Szene in Berlin geben soll. Nach Rechnung des bbk berlin sind es 638 Ateliers für Bildende Künstler*innen und 22 Räume für alle anderen Kunstsparten, die im aktuellen Arbeitsraumprogramm gefördert werden. Weitere 373 Atelierwohnungen/ Arbeitsräume werden fälschlicherweise dem Arbeitsraumprogramm zugeordnet – diese sind aber durch die jahrelange Zusammenarbeit der Atelierbeauftragten mit den Senatsverwaltungen für Kultur und für Stadtentwicklung entstanden. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit ist seit 2016/17 gefährdet. Stattdessen wurde ein Arbeitsraumprogramm geschaffen, das am tatsächlichen Bedarf und an künstlerischen Arbeitsweisen vorbeigeht. Trotz verfünffachter Haushaltsmittel seit 2016 wurden unzureichend neue Ateliers angemietet. 4 Prozent mehr Arbeitsräume in den letzten zwei Jahren sind keine gute Bilanz. Auch die versprochenen Arbeitsräume in landeseigenen Objekten bleiben bislang leere Versprechen.

Die Pressemitteilung des Senats ist [hier](#) und die Erklärung des Atelierbeauftragten zur Halbzeitbilanz ist [hier](#) zu finden.

Artists for Future: Künstler*innen solidarisieren sich mit Fridays-for-Future

Aus Respekt vor der Fridays-for-Future-Bewegung haben sich viele Künstler*innen zusammengeschlossen, um sich mit den Klima-Streiks zu solidarisieren. Hierzu wurde eine Stellungnahme verfasst, die man im Internet zeichnen kann.

Mehr Informationen zur Stellungnahme sind [hier](#) zu finden.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Jurykommentar für die Einstiegs-, Einzelprojekt- sowie die einjährige Produktionsortsförderung 2019 online

Die Jury beriet für den Förderzeitraum 2019 insgesamt über 365 Anträge. Davon entfielen 121 Anträge auf die Einstiegs-, 225 auf die Einzelprojekt- und 19 auf die einjährige Produktionsortsförderung. Nun kann der Jurykommentar online nachgelesen werden.

Der Jurykommentar ist [hier](#) zu finden.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen, vierjährig vergeben

Es werden rund 4,9 Millionen Euro jährlich für 26 Projekte in der Förderperiode 2020-2023 vergeben. Insgesamt lagen 58 Anträge mit einem Volumen von ca. 12,3 Millionen Euro jährlich vor. Ein Gutachten mit ausführlicher Begründung der Förderempfehlung wird in den kommenden Wochen auf der Internetseite der Kulturverwaltung veröffentlicht.

Die vollständige Presseerklärung ist [hier](#) zu finden.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Mehrjährige Projektförderungen für Produktionsorte, Gruppen, Einzelkünstler*innen vergeben

Der Jury lagen insgesamt 94 Anträge vor. Davon wurden 66 Anträge auf die zweijährige Basisförderung mit einem Antragsvolumen von rund 7,9 Millionen Euro für 2020 und 9,1 Millionen Euro für 2021 gestellt. Weitere 28 Anträge wurden für die vierjährige Förderung mit einem Volumen von rund 5,4 Millionen Euro je Jahr gestellt. Vergeben wurden nun für die zweijährige Förderung 2020 und 2021 je rund 2,7 Millionen Euro. Für die vierjährige Konzeptförderung schlug die Jury 10 Gruppen/ Einzelkünstler*innen mit insgesamt rund 1,4 Millionen Euro je Jahr im Zeitraum 2020-2023 vor. Zusätzlich wurden 4 Gruppen mit einem Volumen von 1,25 Millionen Euro für die Aufnahme in das Programm empfohlen.

Die vollständige Pressemitteilung ist [hier](#) zu finden.

50 Jahre GRIPS Theater: "ON THE CHILD'S SIDE – RECHT(E) HABEN" Symposium zu Kinderrechten im Theater für junges Publikum vom 11. bis 14. Juni 2019

Wir gratulieren zu 50 Jahre GRIPS Theater! Gefeierte wird mit internationalen Gastspielen und einem Symposium, das der Frage nachgeht, wie die bestehenden Kinderrechte mit den Mitteln des Theaters gestärkt und umgesetzt werden können.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Fraktion DIE LINKE: Öffentliches Fachgespräch "Arbeiten für die Bühne – Kulturschaffende stärken!"

13. Juni 2019 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Anmeldung bis 7. Juni 2019)

Ort: Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum E 200, Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin
Im Austausch mit Vertreter*innen der Branche, Politik und Wissenschaft soll über Themen wie branchenspezifische Mindesthonorare, Mindesteinstiegsgagen und Erweiterung des Anspruchs auf ALG-I-Leistungen diskutiert und darüber hinaus Ideen entwickelt werden, welche Möglichkeiten der strukturellen und sozial gerechten Kulturförderung bestehen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Öffentliches Forum III zum Kulturstandort Alte Münze: Übergabe der Empfehlungen

13. Juni 2019, 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Alte Münze, Molkenmarkt 2, 10179 Berlin

In dem abschließenden öffentlichen Forum zum neuen Kulturstandort Alte Münze werden die in den letzten Monaten erarbeiteten Empfehlungen präsentiert sowie die weiteren Schritte erläutert. Die Gespräche verliefen bisher recht vielversprechend, nun ist es wichtig, dass viele Akteur*innen der freien Szene bei diesem Öffentlichem Forum Präsenz zeigen und die vorgestellten Workshopergebnisse mitdiskutieren, denn die Inhalte des Forums werden ebenfalls mit in die Empfehlungen eingearbeitet.

Mehr Informationen zum bisherigen Verfahren sind [hier](#) zu finden.

Joboption Berlin: Fachdialog „Selbstständig: solo und prekär?“

14. Juni 2019 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Berlin hat viele Solo-Selbstständige und besonders viele unter ihnen können ihren Lebensunterhalt nur mühsam decken. In welchen Branchen hat sich prekäre Solo-Selbstständigkeit etabliert? Welche Strukturen fördern diese Erwerbsform? Diese Fragen werden mit Expert*innen aus Politik, Wirtschaft und der Agentur für Arbeit diskutiert.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN

Kulturförderpunkt Berlin: Wie fange ich an? Von Residenz bis Sponsoring

4. Juni 2019, 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Feldfünf, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 7-8, 10969 Berlin

Wie fange ich an? Projektemacher*innen, Künstler*innen, Fundraiser*innen und Unternehmer*innen erzählen aus ihrer Berufspraxis und beantworten eure Fragen.

Eine Anmeldung ist [hier](#) möglich.

Kulturförderpunkt Berlin: Projekte richtig abrechnen

6. Juni 2019, 10:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Katja Sonnemann vermittelt Wissen zum Verwendungsnachweis für fehlbedarfsfinanzierte Projekte. Von den Regeln zur Verwendung der Mittel über den Sachbericht bis zum zahlenmäßigen Nachweis werden Tipps zum Umgang mit Fördergeldern gegeben.

Eine Anmeldung ist [hier](#) möglich.

Creative Service Center: Basics für die kreative Selbständigkeit – Steuern, Rechtsform, Buchhaltung

13. Juni 2019, 9:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Themen der Werkstatt sind u. a.: Unternehmensformen (Freelancer, GbR oder UG), Verträge, Einkommen- und Umsatzsteuer.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Artist Training for Professionals von UdK Career College: PERFORMING ARTS II - From Page to Stage 11. bis 14. Juni, 2019

Das Programm richtet sich an professionelle darstellende Künstler*innen im Exil, die hier ihre Projektideen in Begleitung von Expert*innen aus der Berliner Theaterlandschaft konkretisieren und zur Präsentation vorbereiten können. Die Arbeitssprache ist Englisch.

Eine verbindliche Anmeldung mit Lebenslauf und Portfolio ist für die (kostenlose) Teilnahme erforderlich. Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

MindLab# des UdK Career College: The Show Must Go On

14. Juni, 2019, 20:00 bis 22:00 Uhr

Ort: Werkstatt Haus der Statistik (Pavillion), Karl-Marx-Allee 1, 10178 Berlin

Welche Geschichten wollen Exilkünstler*innen in Berlin erzählen? Welche Herausforderungen gibt es dabei? Wie resonieren sie mit Berliner Künstler*innen? Es wird herzlich zum kooperativen Networking mit Präsentation der Projektideen aus dem UdK-Programms "Artist Training for Professionals" und zum gemeinsamen Austausch geladen.

Anmeldung unter: artisttraining-ziw@udk-berlin.de.

Kulturförderpunkt Berlin: Infoveranstaltung Weltoffenes Berlin

18. Juni 2019

Ort: Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Mit dem Programm sollen professionelle Kunst-, Medien- und Kulturschaffende, die ihre bisherigen Aufenthaltsländer verlassen müssen oder wollen, unterstützt werden, eine berufliche Perspektive in der Kunst- und Kulturszene Berlin zu finden.

Mehr Informationen sind in Kürze [hier](#) zu finden.

Zentrum für bewegte Kunst & Circus Sonnenstich: IN.ZIRQUE Berufsbegleitende Weiterbildung

Anmeldeschluss: 31. Juni 2019

IN.ZIRQUE ist ein einjähriger Kurs mit 9 Wochenend-Modulen - ab August 2019 jeweils von Freitagabend bis Sonntag. Vermittelt wird eine inklusive Trainingskultur für grundlegende Zirkustechniken, die mit spannenden Methoden aus Tanz- und Bewegungspädagogik, sowie choreographischer Gestaltung erweitert und ergänzt werden. Grundlage dafür sind 20 Jahre künstlerische Projektarbeit mit Artist*innen mit mentalen Beeinträchtigungen und eine Feldforschung zur Ausarbeitung einer inklusiven Didaktik für eine ganzheitliche Praxis aller Zirkusdisziplinen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

TelepART Mobility Support Platform: Kulturaustausch mit Finnland

TelepArt bietet Reisekostenzuschüsse für Künstler*innen und Gruppen der Performing Arts, die zwischen Finnland und ausgewählten europäischen Ländern (u.a. Deutschland) und Japan reisen. Eine Antragstellung ist jederzeit möglich.

Weiter Informationen sind [hier](#) zu finden.

Deutscher Kulturrat: Mentoring-Programm für Frauen in Kultur & Medien

Bewerbungsfrist: 7. Juni 2019

Das Programm richtet sich an Frauen mit mindestens 10 Jahren Berufserfahrung in Kultur & Medien, die eine Führungsposition anstreben. 22 erfahrene Mentor*innen aus den Bereichen Design, Bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur, Tanz, Museum, Stiftungen, Kulturverwaltung- und Politik, Wirtschaft, Medien und Film stehen den Mentees zur Verfügung. Sie sind Expert*innen in ihrem jeweiligen Feld und möchten dazu beitragen, dass qualifizierte Frauen aus der Kulturwirtschaft ihren Weg in Führungspositionen finden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Dachverband Tanz: Reisekostenförderung zum Besuch von Tanz im August 2019 und zum Besuch des Berlin Circus Festival 2019

Bewerbungsfrist: 10. Juni 2019

Mit bis zu 70 % der Kosten in Höhe von max. 450,- Euro pro Kompanie kann der Besuch des Festivals Tanz im August, oder aber der Besuch des Berlin Circus Festivals anteilig gefördert werden. Zu den förderfähigen Kosten zählen Fahrt- bzw. Flugkosten, Unterkunftskosten, Tagegelder und Ticketkosten für Vorstellungen bis zu einem Gesamtbetrag von 50,- Euro. Förderfähig sind Kompanien/Künstler*innen der freien Szene mit Betriebssitz in Deutschland aus den Bereichen Tanz und Neuer Zirkus.

Mehr Informationen sind [hier](#) (Tanz im August) und [hier](#) (Berlin Circus Festival) zu finden.

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Bezirkliche Projektförderung

Bewerbungsfristen: Neukölln: 12. Juni 2019 | Treptow-Köpenick: 15. Juni 2019

In der Fördersäule 3 werden künstlerisch-pädagogische Projekte mit Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit bis zu 5.000 Euro gefördert.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Quartiermeister: Stipendium für Berlin und Umland

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2019

Es werden Projekte – insbesondere in der Berliner Peripherie – gefördert, die sozial sind und sich für gesellschaftlichen Mehrwert einsetzen, andere zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen, integrative Ziele verfolgen, zugänglich für viele unterschiedliche Menschen und nachhaltig sind. Das Stipendium ist mit 9.000 dotiert.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

ASEF: Mobility First! Mobilitätsinitiative zwischen Asien und Europa

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2019, 23.59 Uhr (Ortszeit Singapur)

Die Asia-Europe Foundation unterstützt Reisen von Künstler*innen und cultural professionals von Asien nach Europa, von Europa nach Asien und innerhalb Asiens. Es können sich sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen (mit bis zu 5 Teilnehmer*innen) bewerben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

**Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW: KWW – Residenz
Bewerbungsfrist: 15. Juni 2019**

Es werden 2019 Aufenthaltsstipendien für Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und/oder Wirtschaft in der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen (NRW) vergeben. Sie richten sich an Künstler*innen mit interdisziplinären Interessen oder an Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Wissenschaft und Wirtschaft, die künstlerische Fragestellungen in ihren Vorhaben mitverfolgen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

**Paritätisches Bildungswerk: Jep – Jung Engagiert Phantasiebegabt
Bewerbungsfrist: 15. Juni 2019**

Jugendlichen (10 bis 18 Jahre), die bildungsbenachteiligt aufwachsen, soll der Zugang zu vielfältigen Angeboten kultureller Bildung ermöglicht werden. Im Mittelpunkt steht das gemeinschaftliche Entwickeln von kulturellen Projekten, u. a. in der darstellenden Kunst. Die Projekte können im Kursen oder als Jugendfreizeiten umgesetzt werden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

**MONO BENE: Einsame Spitze. Internationales Monodramenfestival Kärnten
Bewerbungsfrist: 20. Juni 2019**

Der Aufruf richtet sich an deutsch-, italienisch- oder slowenischsprachige, abendfüllende Ein-Personen-Theaterstücke aus dem Bereich Sprech- bzw. Literaturtheater mit minimaler Technik und minimalem Bühnenbild.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

**Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Einstiegsförderung,
Einzelprojektförderung und einjährige Förderung für Produktionsorte 2020
Bewerbungsfrist: 30. Juni 2019, 18:00 Uhr**

Die Einstiegsförderung bietet die Möglichkeit, erstmalig eine eigene Produktion in Berlin zu präsentieren und so öffentlich wahrgenommen zu werden. Einstiegsförderung kann nur beantragen, wer bisher noch keine anderweitige Förderung durch die Berliner Kulturverwaltung erhalten hat. Mit der Einzelprojektförderung werden einmalige künstlerische Vorhaben gefördert. Es muss bereits eine Produktion erarbeitet und in Berlin gezeigt worden sein, die bei Publikum und Kritik auf Interesse gestoßen ist. Die einjährige Förderung von Produktionsorten ist für Betreiber*innen von Auftritts- und Produktionsorten bestimmt. Ziel ist es, die Arbeitsstrukturen sowie die Entwicklung von professionell arbeitenden Produktionsorten zu sichern.

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen sind [hier](#) zu finden.

Kultur- und Kreativpiloten Deutschland

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2019

Bereits zum zehnten Mal zeichnet die Bundesregierung 32 Unternehmer*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft für ihre innovativen Ideen, Projekte und Geschäftsmodelle als Kultur- und Kreativpiloten Deutschland aus. Es können sich Unternehmer*innen, Startups, Selbständige, Projekte und Gründer*innen bewerben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Aistriú Project: Open Call Galway 2020

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2019

Aistriú sucht Künstler*innen aus allen Bereichen, die sich kreativ mit einer Auswahl von irischen Texten zum Thema "Migration" beschäftigen. Die Arbeiten sollen dann Teil des Programmes für Galway 2020 werden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Fonds Digital: Für den digitalen Wandel in Kulturinstitutionen

Bewerbungsfrist: 1. Juli 2019

Der antragsoffene Fonds Digital der Kulturstiftung des Bundes richtet sich an öffentlich geförderte Kultureinrichtungen aller künstlerischen Sparten, die bereits erste digitale Strategien entwickelt sowie digitale Angebote wie Online-Sammlungen, Social Media oder Apps umgesetzt und erprobt haben und die Veränderungsprozesse weiter ausbauen oder mit neuen digitalen Ästhetiken und Ausdrucksformen experimentieren wollen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Quartiermeister: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 1. Juli 2019

Es werden soziale, integrative, partizipative und nachbarschaftliche mit einem lokalen Wirkungsbereich unterstützt.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Festival POOL 19: Open Call

Bewerbungsfrist: 4. Juli 2019

Das Festival POOL präsentiert Tanzfilmproduktionen aus aller Welt und findet dieses Jahr vom 3. bis 7. September im DOCK 11 in Berlin statt. Bewerben können sich Tänzer*innen, Choreograph*innen, Filmemacher*innen und Künstler*innen mit Tanzkurzfilmen und Tanzanimationen, die 30 Minuten nicht überschreiten und keine pure Dokumentation sind.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine Projektförderung

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2019

Die Allgemeine Projektförderung ist nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Künstler*innenhaus Lukas: Residenz

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2019

Es können sich Künstler*innen aus den Sparten Bildende Kunst, Literatur, Tanz (Choreografie, Performance), Musik sowie Kurator*innen um ein Aufenthaltsstipendium für die Jahre 2020 und 2021 bewerben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2019

Ihr Ziel ist es, Menschen in allen Teilen Deutschlands mit den geförderten Projekten zu einer nachhaltigen und kritischen Auseinandersetzung mit Ursachen, Geschichte und den Folgen der deutschen Teilung, der SED-Diktatur sowie deren Verortung in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts anzuregen und zur Gestaltung der deutschen Einheit beizutragen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Vorpommern tanzt an – movin' bröllin: Produktionsresidenz 2020

Bewerbungsfrist: 1. August 2019

Ziel der Residenz ist eine enge Verbindung von choreographischer Praxis, Recherche, künstlerischer Produktion und Begleitung durch Mentor*innen. Sie enthält Arbeitsräume, Unterbringung, Verpflegung, Stipendium sowie ein Produktionsbudget und begleitendes Beratungsprogramm. Zum Abschluss wird eine Produktion präsentiert, die an vier Orten in der Region Vorpommern mit sechs Vorstellungen zur Aufführung kommt.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Schloss Bröllin: Residenzprogramm 2020

Bewerbungsfrist: 15. August 2019

Internationale Künstler*innengruppen können sich um einen Aufenthalt für die Produktion von Tanz-, Theater-, Circus und Performance-Projekten bis max. drei Wochen bewerben.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Constanze Rückert/ Petra Schönwald: Künstler*innen für kollektives Labor gesucht!

Ausgehend von der aktuellen Debatte zum Recht auf Wohnen und bezahlbaren Lebensraum suchen wir Künstler*innen aller Richtungen, die mit uns gemeinsam theatrale Formen zu diesem Thema entwickeln wollen. Der Plan: Ein Kollektiv gründen, in dem geforscht und gesellschaftspolitische Prozesse in performativen Versuchsreihen aufgegriffen werden. Wer Lust auf dieses Experiment hat, ist herzlich eingeladen zum ersten LABOR-TAG am 13. Juni 2019 um 18:00 Uhr in der Vierten Welt.

Anmeldungen an: kollektivlabor@gmx.de. Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Theater o.N.: Verstärkung im Bereich Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Bewerbungsfrist: 10. Juni 2019

Es wird ab August 2019 eine Verstärkung im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt in der Vorstellungsbewerbung für Kitas und Schulen und Büroleitung gesucht. Angedacht ist eine langfristige Teilzeitbeschäftigung von 18-20 Stunden wöchentlich als Präsenzzeit im Büro des Theater o.N.

Die vollständige Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

Offensive Tanz für junges Publikum: PR, Marketing und Social Media - Profi gesucht

Bewerbungsfrist: 7. Juni 2019

Für das Leitungsteam wird eine engagierte Person für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht. Berufserfahrung im Kulturbereich und mit PR, Marketing und Social Media wird vorausgesetzt. Die Arbeit umfasst 12 bis 15 Stunden/Woche, wird in Anlehnung an TV-L Berlin E11 oder auf Honorarbasis vergütet und ist befristet bis 31. Oktober 2021.

Die vollständige Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

LOFFT - DAS THEATER: Programm- und Produktionsmanagement gesucht

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2019

Das LOFFT in Leipzig ist ein freies Produktionshaus, Veranstaltungs- und Gastspielort in Leipzig mit dem Schwerpunkt zeitgenössischer Tanz. Im März wurde der neue Theaterstandort auf der Leipziger Baumwollspinnerei eröffnet. Für sein vielfältiges Programm von regionalen Nachwuchsproduktionen bis zu internationalen Highlights wird ein*e Programm- und Produktionsmanager*in in Vollzeit gesucht.

Die gesamte Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

BFDK: Freie Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2019

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Unterstützung im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Honorarbasis. Kernaufgabe ist die Konzeption, Umsetzung und Nachbereitung einer Kommunikationsstrategie für den Anfang 2020 stattfindenden Bundeskongress.

Die gesamte Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
im Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52
info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de